

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563-2830
Fax (0202)	563-8111
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	09.03.2006

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/4675/06) am 08.02.2006**

Anwesend sind:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Herbert Jeuckens , Frau Christa Kühme , Herr Dr. Frank Langewische , Herr Clemens Mindt

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Walter Boese , Herr Udo Gothsch , Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs (ab 18.10 Uhr) , Frau Rosemarie Wicke

#### **von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich , Frau Petra Lückerath

#### **von der FDP**

Frau Ute Haldenwang

#### **von der WfW**

Herr Heribert Stenzel

#### **von der Linkspartei.PDS**

Herr Rainer Simon

#### **als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Beig. Harald Bayer (ab 18.10 Uhr)

**Nicht anwesend sind:**

Herr Bernd Bruß  
Herr Dr. Klaus Dörken

**Verwaltung:**

Herr Bieler-Giesen - Ressort Stadtentwicklung und Stadtplanung  
Herr Nobis - Ressort Umweltschutz  
Herr Kübler - AWG

**beratende Mitglieder:**

Herr Stv. Jaschinsky  
Herr Stv. Kühme

**Gäste:**

Frau Dr. Dinnebier  
Herr Radtke

**Presse:**

Herr Goergens - WZ

**Polizei:**

Herr Klomfass

Schriftführerin:

Sabine Schall

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

**Die Bezirksvorsteherin** weist auf zwei Termine für Bürgerinformationen hin, zu denen jeweils noch eine gesonderte Einladung erfolgen wird:

Elba- und Froweingelände, 02.03.2006, 18.00 Uhr, Jugendtreff Arrenberg  
Bauvorhaben Platzhoffstraße, 16.03.2006, 19.00 Uhr, Treffpunkt Seniorenstift, Briller Str. 117

**Herr Boese** bittet, im Protokoll zur Sitzung am 18.01.2006 noch mit aufzunehmen, dass alle Mitglieder der Bezirksvertretung sich einig gewesen wären, dass die Beleuchtung am Rutenbecker Weg eigentlich Sache der Verwaltung sei. Hier solle unbedingt geprüft werden, ob die Kosten für die Installation von weiteren Beleuchtungskörpern nicht von der Stadt übernommen werden könnten.

**Herr Gothsch** teilt hierzu mit, dass er in der letzten Zeit immer wieder vernommen habe, dass die Verwaltung für verschiedene Projekte plötzlich Gelder bereit stellen konnte, weil sie im Haushalt "gegraben" habe. Er bitte also eindringlich darum, auch in diesem Fall zu "suchen" um die Finanzierung aus städtischen Mitteln zu leisten.

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Bezirksjugendrat

**Der Bezirksjugendrat** ist nicht anwesend, schriftliche Anträge liegen nicht vor.

---

### 2 Stadtumbau West - Offensive Zukunft Arrenberg - Bericht

**Herr Bieler-Giesen - Ressort Stadtentwicklung und Stadtplanung** - teilt mit, dass der Bewilligungsbescheid für den Stadtumbau West nun vorliege. Ferner sei Wuppertal als Modellstadt in ein Forschungsprojekt aufgenommen worden.

**Herr Radtke - Architekt** - stellt das Projekt Stadtumbau West im Einzelnen vor. Wuppertal sei eindeutig eine Stadt in der Strukturkrise. Instrumentarien hiergegen seien Projektentwicklungen. Daher hätten sich vor ca. 2 Jahren verschiedene öffentliche und halb-öffentliche Organisationen wie die Verwaltung, die WSW, die Sparkasse etc. zusammen gesetzt, mit dem Ziel, hier entgegen zu steuern. Maßnahmen seien u.a. die Verringerung der Einwohner abzubremsen, Kunden zu halten oder auch die Attraktivierung zentraler Stadtteile. Mittlerweile liege eine umfassende Analyse vor. So müsse z.B. eine Steigerung der Qualität der Wohnungen in jeder Hinsicht - außen, innen, soziales Umfeld etc. - erfolgen. Ferner müssten auch Gewerbebrachen aufgespürt und reaktiviert werden. Insgesamt stehe ein Betrag in Höhe von 300.000 Euro an Fördergeldern zur Verfügung.

**Herr Dr. Hindrichs** zeigt sich von dem Projekt begeistert. Er halte es für wichtig, wenn auch die Verwaltung hier "Sichtbares" mit umgestalten würde.

---

### 3 Oberflächenabdichtung der Deponie Lüntenbeck - VO/0127/06

**Die Drucksache wurde als Tischvorlage ausgelegt.**

**Herr Kübler - AWG** - teilt ergänzend zur Drucksache mit, dass es sich bei der Deponie Lüntenbeck um einen ehemaligen Steinbruch handele. Dieser sei in der Zeit von 1967 bis 1976 mit Hausmüll, von 1977 bis 1988 mit Bauschutt befüllt worden. Bereits seit dem Jahr 1983 würden intensive Bodenuntersuchungen vorgenommen, es hätte sich aber nur eine mäßige Belastung ergeben. Die Ausschreibung für die Oberflächenabdichtung werde nun erfolgen.

Im Anschluss an den Vortrag des Herrn Kübler stellt **Frau Dr. Dinnebier** das von ihr erarbeitete Konzept zur späteren Nutzung der Fläche vor.

**Die Bezirksvertretung** regt an, den Einsatz weniger belasteter Massen zur Aufschüttung zu prüfen. Hierzu sollten zeitnah Gespräche zwischen der AWG und der Verwaltung geführt werden. Es wird allgemein kritisch gesehen, dass zur Aufschüttung der Deponie MVA-Schlacke verwendet werden soll. Sie bittet die Verwaltung ihr bis zur nächsten Sitzung mitzuteilen, inwieweit das zum Einsatz kommende Material belastet ist.

Ferner begrüßt sie den Vortrag der Frau Dr. Dinnebier. Auch hier bittet sie die Verwaltung, die bereits bekannten Vorschläge umzusetzen.

---

### 4 Freizeitschwerpunkt Zoologischer Garten/Stadion/Samba-Rad- und Fußweg Durchführung der Baumaßnahmen auf der ehemaligen Sambastrecke 1. u. 2. Bauabschnitt Planung des 3. Bauabschnittes von Küllenhahn bis Cronenberg Mitte

---

**Vorlage: VO/0041/06**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 08.02.2006:

**Beschlussvorschlag**

1. Dem Bau der ehemaligen Sambatrasse von Hindenburgstraße bis Küllenhahn zu einem Rad- und Fußweg (Forstweg und historischer Wandererlebnisweg) und den dazugehörigen „Landschaftsfenstern (Waldorte – Skulpturen an der Sambatrasse) sowie der Instandsetzung der vorhandenen Zoobrücke wird zu Gesamtkosten in Höhe von 2.260.000 € (einschließlich Baunebenkosten) zugestimmt.
2. Der Sachstandsbericht zum Teilprojekt Fuß- und Radweg (Bauabschnitt von Küllenhahn nach Cronenberg) wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung kurzfristig zu erstellen, diese den zuständigen Gremien vorzustellen und die Maßnahmen in der Weise in das Gesamtprojekt einzusteuern, dass auch der dieser Bauabschnitt zur Präsentation der Regionale 2006 in wesentlichen Teilen fertig gestellt ist.

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 12  
Ablehnung: 1 (WfW)  
Enthaltung: 0

---

**5 Entwicklung der Offenen Ganztagschule im Primarbereich ab Schuljahr 2006/2007**

**Vorlage: VO/0031/06**

**Herr Gothsch** bittet die Verwaltung, in Bezug auf die evangelische Grundschule Nützenberger Straße unbedingt die Nutzung des Gebäudes bzw. des Grundstückes Nützenberger Str. 220 zu veranlassen.

Ferner weist er darauf hin, dass in dem Schulgebäude Königshöher Weg zu wenig Toiletten vorhanden seien. Hierauf müsse bei der Erweiterung Rücksicht genommen werden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 08.02.2006:

**Beschlussvorschlag**

1. Der Rat beschließt die Erweiterung der folgenden Offenen Ganztagschulen im Primarbereich um insgesamt 16 Gruppen ab dem Schuljahr 2006/07:
  - a. Grundschulen im Wohnbereich Ostersbaum (GGs Opphoferstrasse, GGS Am Mirker Bach, KGS Am Engelnberg)
  - b. GGS Distelbeck
  - c. GGS Friedhofstrasse
  - d. GGS Hesselberg
  - e. GGS Fritz-Harkort-Schule, In der Fleute
  - f. Kampstrasse
  - g. GGS Königshöher Weg
  - h. GGS Kratzkopfstrasse
  - i. GGS Kurt-Schumacher-Strasse
  - j. GGS Liegnitzer Strasse

- k. GGS Marienstrasse
  - l. GGS Nützenberger Strasse
  - m. GGS Rudolfstrasse
  - n. kGS Wichlinghauser Strasse
  - o. kGS Sankt-Antonius-Schule, Zur Schafbrücke
2. Der Rat beschließt die Umwandlung der folgenden Grundschulen mit insgesamt 18 Gruppen zu Offenen Ganztagschulen im Primarbereich ab dem Schuljahr 2006/07:
    - a. GGS Herrmann-Herberts-Schule, Cronenfelder Strasse
    - b. GGS Eichenstrasse
    - c. GGS Germanenstrasse
    - d. GGS Haselrain
    - e. GGS Küllenhahn
    - f. GGS Mercklinghausstrasse
    - g. GGS Meyerstrasse
    - h. eGS Nützenbergerstrasse
    - i. GGS Schützenstrasse
  3. Der Rat beschließt die Umwandlung der folgenden Förderschulen mit insgesamt 2 Gruppen á 25 Schüler/innen zu Offenen Ganztagschulen im Primarbereich unter Einbeziehung der Klassen 5 und 6 ab dem Schuljahr 2006/07:
    - a. Johannes-Rau-Schule, Förderschule Kreuzstrasse mit Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“
    - b. Astrid-Lindgren-Schule, Förderschule Brucherstrasse mit Förderschwerpunkt „Lernen“
  4. Der Rat beschließt für die Förderschulen einen Förderbetrag in Höhe von 70.000 € pro 25 Schüler/innen und Schuljahr zugunsten der Arbeit der beauftragten Kooperationspartner der Schulen.
  5. Die Verwaltung wird beauftragt, die Förderanträge (Projekt- und Investitionsförderung) für das Schuljahr 2006/07 fristgerecht zu erarbeiten.

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag mit der geänderten Anlage 1 - Seite 2 zuzustimmen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**6 Quotierung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln der Grundschulen im Bezirk  
Vorlage: VO/1580/06**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 08.02.2006:

**Beschlussvorschlag**

Dem Vorschlag zur Mittelverteilung von den im Haushaltsplan veranschlagten Mitteln im Verwaltungs- und Vermögenshaushalts der Grundschulen für den jeweiligen Stadtbezirk wird zugestimmt.

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West stimmt dem v.g. Beschlussvorschlag zu.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**7 Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen - hier: Antrag zur Baumschutzsatzung**

**Die Bezirksvorsteherin** lässt die aufgeführten Anträge der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen einzeln abstimmen:

***Die Bezirksvertretung Elberfeld West lehnt die vom Rat beschlossene Abschaffung der Baumschutzsatzung wegen der ökologischen Folgen, aber auch wegen der unabsehbaren Folgekosten ab.***

**Beschluss der Bezirksvertretung vom 08.02.2006**

**Zustimmung: 6**

**Ablehnung: 7**

**Enthaltung: 0**

**Dieser Antrag ist somit abgelehnt. Die Bezirksvertretung Elberfeld West schließt sich dem Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen die beschlossene Abschaffung der Baumschutzsatzung abzulehnen, nicht an.**

***Die Bezirksvertretung Elberfeld West möchte möglichst viele Bäume unter Schutz stellen. Die Verwaltung wird gebeten, eine Liste der schützenswerten Bäume aufzustellen und auch der Bezirksvertretung zur Beratung vorzulegen.***

**Herr Boese betont, dass nicht alle Bürger einen Internetzugang besitzen.**

**Beschluss der Bezirksvertretung vom 08.02.2006**

**Die Bezirksvertretung schließt sich dem Antrag an.**

**Einstimmigkeit**

***Die Bezirksvertretung bittet alle Menschen in Elberfeld West, der Bezirksvertretung Hinweise auf schützenswerte Bäume zu geben.***

**Die Bezirksvertretung bittet den anwesenden Pressevertreter, einen entsprechenden Hinweis im Artikel einzuarbeiten.**

**Beschluss der Bezirksvertretung vom 08.02.2006**

**Die Bezirksvertretung schließt sich dem Antrag an.**

**Einstimmigkeit**

***Die Verwaltung wird gebeten, in der Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld West am 08.03.2006 einen Sachstandsbericht vorzulegen und die finanziellen und personellen Auswirkungen der Abschaffung der Baumschutzsatzung gekoppelt mit dem Verfahren der Unterschutzstellung darzustellen.***

## **Beschluss der Bezirksvertretung vom 08.02.2006**

**Die Bezirksvertretung schließt sich dem Antrag an.**

**Einstimmigkeit**

---

### **8 Freie Mittel der Bezirksvertretung**

#### **Grundschule Donarstraße - Projekt "Mein Körper gehört mir"**

Die Bezirksvertretung Elberfeld West ist mit einer Bezuschussung des v.g. Projektes in Höhe von 630 Euro einverstanden.

#### **Fortbildungsveranstaltung zu "selbstverletzendes Verhalten" an der Schule Bayreuther Straße**

**Die Bezirksvorsteherin** teilt mit, dass sie versucht habe, mit einer Mitarbeiterin der Frauenberatung sowie einer Lehrerin telefonisch Kontakt aufzunehmen, um weitere Einzelheiten in Erfahrung zu bringen. Dies sei ihr aber leider nicht gelungen, Rückrufe seien bisher nicht erfolgt.

**Die Bezirksvertretung** vertagt diesen Tagesordnungspunkt bis zur Sitzung am 08.03.2006.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 08.02.2006:

#### **Grundschule Donarstraße - Projekt "Mein Körper gehört mir"**

#### **Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld West am 08.02.2006**

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst das o.g. Projekt mit 630 Euro aus ihren freien Mitteln.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

### **9 Berichte und Mitteilungen**

9.1

Schreiben des Herrn Volmer bzgl. der Straßenreinigungsgebühren Friedrich-Ebert-Straße sowie erneutes rechtliches Gutachten der städtischen Rechtsabteilung und erneute Stellungnahme der ESW zur Kenntnis

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West** regt an, diese Thematik in der nächsten Sitzung in die Tagesordnung aufzunehmen.

9.2

Beantwortung der Anfrage bzgl. der Nachfolgenutzung des städtischen Schulgebäudes Simonsstraße zur Kenntnis

9.3

Veranstaltungskalender

9.4

**Die Bezirksvorsteherin** berichtet, dass das Land sich mit 47.000 Euro an den Kosten zur Sanierung des Märchenbrunnen im Zoovierteil beteiligen werde. Herr

Ehm - Ressort Grünflächen und Forsten - werde vorab die Kosten für eine Bewässerung prüfen.

9.5

**Die Bezirksvorsteherin** berichtet, dass sie ein Schreiben des Ressort Straßen und Verkehr im Hinblick auf die Situation Eugen-Langen-Straße erhalten habe. Hierin habe man mitgeteilt, dass derzeit keine Möglichkeiten zur Änderung der Situation zur Verfügung stünden. Es sei geplant, die Verantwortlichen schriftlich zu bitten, ab 20.00 Uhr die Ausfahrt Varresbeck zu nutzen.

---

**10 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

10.1

**Herr Mindt** teilt mit, dass man ihm zugetragen habe, dass auf dem Gelände der Grundschule Sillerstraße ein direkter Zugang zur A 46 vorhanden sei. Er bittet darum, diesen im Rahmen der Gefahrenabwehr umgehend zu schließen.

10.2

**Frau Haldenwang** teilt mit, dass die Stellungnahme von Herrn Thomas - Ressort Baurecht, Grundstücke und Wohnen - bzgl. der abgeholzten Bäume in der Bismarckstraße doch sehr von dem abweiche, was in der letzten Zeit in den Medien berichtet worden sei. Sie bittet um eine diesbezügliche Stellungnahme.

**Kühme**  
**Bezirksvorsteherin**

**Schall**  
**Schriftführerin**